Henner & Marie

Endlich wieder Kreuzfahrt

Seit die Anna vor einigen Jahren mal eine (!) Woche auf so einem äußerst beliebten Urlaubsschiff unterwegs war, frotzeln die lieben Kollegen nach jedem einzelnen freien Tag „Na, wieder auf Kreuzfahrt gewesen?“ Und die zweite Tour etwas später machte es nicht besser – die allerdings auch längst wieder ewig her ist.

Deshalb hat die Anna jetzt zugeschlagen und mit einer Freundin die nunmehr dritte Ozeanreise gebucht, diesmal sogar für zwei Wochen. So haben die Kollegen wenigstens einen Grund für ihre Frotzeleien. An den Kosten beteiligen wollte sich allerdings niemand ...

Und wer weiß – wenn die Sprüche unerträglich werden, vielleicht heuert sie dann ja einfach gleich auf dem Schiff an, eine Kreuzfahrt für immer sozusagen. Dann werden die Kollegen nicht nur dumm schwätzen, sondern auch dumm gucken, denkt auch

Eure Marie

Mit düsterer Fantasie

Christoph Hochberger aus Bad Hersfeld ist Autor aus Leidenschaft – Buch im Handel

Von Nadine Maaz

BAD HERSFELD. Krankenpfleger, Drucker, Busfahrer: Beruflich hat Christoph Hochberger schon einige Stationen hinter sich. Seine Leidenschaft aber gehört dem Schreiben. Sein selbstverlegtes Buch „Der Keltische Fluch – Finsternis über Albion“, ein historischer Dark-Fantasy-Roman mit knapp 400 Seiten, ist seit kurzem auch in der Hoehlschen Buchhandlung erhältlich. Eine Lesung dort ist ebenfalls geplant.

„Die Schreiberei ist mein Steckenpferd“, sagt der gebürtige Bad Hersfelder selbst, der auch eine Ausbildung zum Buchhändler absolviert hat. Schon in jungen Jahren habe er viel und gerne gelesen, am liebsten Abenteuerromane, und auch mal heimlich unter der Bettdecke. „Ich komme aus einer künstlerisch geprägten Familie“, erklärt der 45-Jährige.

1997 begann er mit dem Schreiben von Kurzgeschichten, von denen sich eine immer weiter und weiter entwickelte. Das Rohskript von „Der keltische Fluch“ habe schließlich sein Onkel, der Autor Frederik Berger, „in die Finger bekommen“, der ihm anschließend wertvolle Tipps gab und ihn an einen Agenten vermittelte.

Unter anderem sei das Buch seinem Onkel zu brutal gewesen, verrät Hochberger, der es daraufhin „entschärfte“ und auf Wunsch eines Verlages auch noch um eine Liebesgeschichte erweiterte. „Ich war wahrscheinlich zu sehr geprägt von Horrorfilmen und -literatur“, verrät der 45-Jährige lachend, der früher auch musikalisch im Punk- und Hardrockgenre unterwegs war. Möglicherweise liege die düstere Atmosphäre aber auch daran, dass er gerne nachts schreibt.

Aus dem Verlagsvertrag wurde schließlich doch nichts, und so ruhte das Projekt erstmal, bis Hochberger vor ein paar Jahren entschied, sein Werk im Selbstverlag zu vertreiben – als E-Book und Taschenbuch, online und auf Lesungen. „Anfangs hat es sich jedoch kaum verkauft“, gibt er zu. „Doch als ich irgendwann den Preis gesenkt habe, ging es plötzlich weg wie geschnitten Brot.“

Über 9000 Exemplare wurden laut Hochberger seither verkauft und inzwischen ist der „Fluch“ eben auch im stationären Buchhandel erhältlich. Für schwache Nerven sei die Geschichte nichts, weiß der 45-Jährige, und auch mit der etwas „altbackenen Sprache“ käme nicht jeder zurecht. Das nächste Buch soll, wenn möglich, im April erscheinen und dann eine breitere Leserschaft ansprechen.

Der Zeitreiseroman – eine Mischung aus Lovestory, Thriller und Mystik –, der in Irland spielt, sei zu Dreiviertel fertig, berichtet Hochberger, der im Alltag kaum genug Zeit fürs Schreiben findet, denn seine zweite große Leidenschaft ist die Musik, und mit der laufe es zurzeit fast schon zu gut. Viel Zeit zum Schreiben bleibt so nicht. Hochbergers größter Traum ist es, von der Musik und der Schreiberei leben zu können – oder zumindest eine von beiden Passionen zu professionalisieren.

Jetzt freut er sich aber erstmal darüber, den „Keltischen Fluch“ in seiner Heimatstadt bekannt machen zu dürfen.

ZUR PERSON, ZUM BUCH

Ab sofort auch in der Hoehlschen Buchhandlung in Bad Hersfeld erhältlich: Christoph Hochbergers Buch „Der keltische Fluch“. Das Titelbild hat seine Mutter beigesteuert. Ein weiterer Roman ist in Arbeit. Foto: Maaz

Zur Person

Christoph Hochberger (45) kommt gebürtig aus Bad Hersfeld, ist dort aufgewachsen und hat bis zum Jahr 2005 in der Kur- und Festspielstadt gelebt. Nun ist er in Gießen zuhause. Hochberger ist gelernter Offsetdrucker, Buchhändler und Kraftverkehrsmeister. Er arbeitete unter anderem als Krankenpfleger, Maschinenreiniger, Buchbindereihelfer, Zeit- und Akkordarbeiter sowie Busfahrer. Aktuell ist Hochberger Disponent im Busverkehr. Neben dem Schreiben ist die Musik seine große Leidenschaft. Der 45-Jährige spielt Schlagzeug in der Rockabilly-Band „The Rhythm Torpedoes“, mit der er zum Beispiel im April beim Viva-Las-Vegas-Festival in den USA auftritt. Hochberger ist verheiratet und Vater eines acht Monate alten Kindes. (nm)

HINTERGRUND

Der keltische Fluch: Aberwitziger Kriegszug

Die keltischen Stämme der britischen Inseln liegen seit Jahrhunderten miteinander im Krieg. Vor allem der Clan des Selgovaterhäuptlings, Toromic, der nahe der Grenze zu Caledonien siedelt, bildet eine Schutzmacht gegen das im Norden siedelnde Volk der Vacomager. Als eine Jagd unter mysteriösen Umständen endet, bittet Toromic seinen Bruder, den Seher des Clans, mit dem ihn ein düsteres Geheimnis verbindet, die Runen zu lesen. Als dieser dabei zusammenbricht, glaubt Toromic sich und die Seinen verflucht. Um den Bann zu brechen, treibt er seinen Clan in einen aberwitzigen Kriegszug gegen die Caledonier und ahnt nicht, welches Unheil er damit heraufbeschwört. Eine fantastische Reise durch die mythische Welt der frühen Kelten, in einer Zeit, in der der Glaube an die Götter das Leben der Menschen regiert und düstere Legenden wahr werden, heißt es.

Staatssekretär ist Gast der Heringer CDU

HERINGEN. Der CDU-Stadtverband Heringen lädt am Freitag, 2. Februar, ab 19 Uhr zu seinem traditionellen Neujahrsempfang in das Bürgerhaus nach Wölfershausen ein.

Martin Worms

Ehrengast in diesem Jahr wird der neue Staatssekretär im Hessischen Finanzministerium, Dr. Martin Worms, sein. Worms folgt auf Bernadette Weyland, die das Amt aufgrund ihrer Kandidatur als Oberbürgermeisterin in Frankfurt aufgegeben hatte. Themen werden neben der allgemeinen politischen Lage im Vorfeld der Landtagswahl vor allem die kommunalen Finanzen sein.

Neben dem Staatssekretär werden auch der neu gewählte CDU-Landtagskandidat Andreas Rey sowie Christoph Wehner vom K+S-Werk Werra beim Neujahrsempfang erwartet. (red/cig) Foto: nh

Infos zur Abdeckung der Halden

HERINGEN. Zu zwei Bürgerversammlungen lädt Stadtverordnetenvorsteher Detlef Scheidt die Einwohner von Heringen für Dienstag, 6. Februar, ins Bürgerhaus in der Kernstadt sowie für Mittwoch, 7. Februar, in die Mehrzweckhalle Widdershausen, ein.

Beginn ist jeweils um 18 Uhr. In beiden Versammlungen sollen die Pläne zur Abdeckung und Begrünung der Abraumhalden von K+S vorgestellt werden. (red/jce)

Hoher Schaden nach Einbruch in Autohaus

BAD HERSFELD. Mehrere tausend Euro Sachschaden haben noch unbekannte Täter bei einem Einbruch in ein Autohaus an der Straße Am Giegenberg angerichtet.

Die Täter brachen laut Polizeimeldung zunächst ein Außenfenster zur Werkstatt auf. Im Anschluss wurden in dem Gebäude mehrere Türen zum Lager und den Büros aufgehebelt. Alle Räume wurden anschließend nach Diebesgut durchsucht. Gestohlen wurden drei schwarze Jacken mit Emblemen des Lkw-Herstellers Mercedes im Wert von 500 Euro.

Hinweise bitte an die Polizei unter Telefon 06621/9320 oder unter www.polizei.hessen.de/onlinewache. (red/nm)

Solche Jacken wurden bei dem Einbruch gestohlen. Foto: nh

Mediziner ist wohlbehalten zurück

BAD HERSFELD. Der am Montagnachmittag von der Polizei als vermisst gemeldete Mediziner aus Bad Hersfeld ist wenige Stunden später in seiner Heimatstadt wohlbehalten gefunden worden.

Er saß gegen 20.30 Uhr im Stadtgebiet von Bad Hersfeld neben seinem Auto. Das teilte ein Beamter des Polizeipräsidiums Osthessen aus Fulda am Montagabend erst nach Redaktionsschluss unserer Zeitung mit. (rey)

Polizeibericht

Mülltonnen brannten

BAD HERSFELD. Zwei Mülltonnen sind am Montag gegen 5.20 Uhr in Bad Hersfeld in der Straße Güldene Kammer angezündet worden. Die Behälter standen auf der Gebäuderückseite eines Wohnhauses. Es entstand laut Polizei Sachschaden von circa 200 Euro. Die Täter sind noch unbekannt. Die Polizei ermittelt nun wegen Sachbeschädigung. **Hinweise** an die Polizei in Bad Hersfeld, Telefon 06621/9320, oder unter www.polizei.hessen.de/onlinewache. (red/nm)

App bewerten und gewinnen

Mit der App der Hersfelder Zeitung aktuelle Meldungen direkt aufs Mobiltelefon

BAD HERSFELD. „Die App ist sehr informativ und für Bewohner des Landkreises fast unverzichtbar“, so fasst es eine der mittlerweile rund 5500 Nutzer der HZ-App im Bewertungsportal des App-Stores zusammen. Mit unseren sogenannten Push-Nachrichten bekommen die App-Nutzer wichtige Meldungen von **www.hersfelder-zeitung.de** direkt auf Ihr Mobiltelefon geschickt – so verpassen Sie keine wichtige Meldung mehr. Mit der Pushfunktion haben wir unseren bisherigen Whatsapp-Service abgelöst.

So funktioniert's

Wer über aktuelle Nachrichten direkt auf sein Mobiltelefon informiert werden möchte, muss dafür die HZ-App herunterladen (I-Phone: www.apple.com/itunes) oder im Google Play-Store (Android: play.google.com/store). In den Einstellungen – zu finden in der Menüleiste der HZ-App am unteren Bildrand – können die Push-Nachrichten aktiviert und selbstverständlich auch deaktiviert werden.

Rückmeldungen sind uns wichtig! Deshalb freuen wir uns über konstruktive Kritik im Bewertungsbereich von Google oder Apple. Dazu einfach im Mobiltelefon Ihren App- oder Play-Store aufrufen, mit dem Stichwort Hersfelder Zeitung im Suchfeld die HZ-App suchen und auf der Seite der App findet sich unten der Bewertungsbereich. Wir ziehen aus den besten und hilfreichsten Bewertungen nach Ende der Aktion am 28. Februar zehn Gewinner. Zu gewinnen gibt es:

- Ein Wochenende mit einem Audi A6 bereitsgestellt von unserem Sponsor Autohaus Fink in Bad Hersfeld.
- Zwei Karten für das Musical „Titanic“ bei den Hersfelder Festspielen.
- Eine Tageskarte für die Kurbadtherme in Bad Hersfeld.
- Sieben Mal die DVD vom Dokumentarfilm „Die Erde von oben“. Der französische Filmemacher Yann Arthus-Bertrand zeigt darin atemraubende Bilder unseres Planeten, dessen überwältigende natürliche Schönheit, aber auch die Auswirkungen der menschlichen Zivilisation, die für das empfindliche Gleichgewicht der Natur immer mehr zur Bedrohung werden.

Egal ob positive Bewertung oder konstruktive Kritik: Mit einer fundierten Bewertung steigern Sie die Chance, im Lostopf zu landen, denn: Wir wollen unsere App ständig verbessern – und das erreichen wir nur durch Ihre Rückmeldung.

So wünscht sich beispielsweise ein Nutzer: „Schön wäre noch eine Offline-Funktion, wo man Artikel herunterladen und auch ohne Internetzugang weiterlesen kann.“ Unsere Programmierer nehmen solche Wünsche auf und versuchen sie wenn möglich auch umzusetzen.

Das Gewinnspiel

Alle Teilnehmer müssen mindestens 16 Jahre alt sein. Das Gewinnspiel endet am 28. Februar. Der Teilnehmer erklärt sich damit einverstanden, dass sein Name im Gewinnfall auf **www.hersfelder-zeitung.de** sowie der HZ-Facebook-Seite veröffentlicht wird.

Sollten wir innerhalb von sieben Tagen keine Rückmeldung an die E-Mail-Adresse **redaktion@hersfelder-zeitung.de** erhalten, verfällt der Gewinn für diese Person und es wird ein neuer Gewinner gezogen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. (dir)

Schachspieler laden ein zum Preisskat

SCHENKLENGSFELD. Die Schachvereinigung Schenklengsfeld richtet am kommenden Samstag, 3. Februar, ab 18 Uhr einen Preisskat aus. Gespielt wird im Vereinsraum in der alten Schule.

Von jedem Teilnehmer wird ein Startgeld in Höhe von 10 Euro erhoben. Für die Verpflegung und viele Sachpreise ist gesorgt. (red/rey)

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Telefon: 06621/161125
Fax: 06621/161157

E-Mail: redaktion@hersfelder-zeitung.de